

zweckmäßiger für die propagandistische oder massenpolitische Tätigkeit — zum Beispiel im Rahmen der Nationalen Front, im Wohngebiet usw. — herangezogen werden.

### Die Rolle des Leitungsmitgliedes

Sehr entscheidend für die Qualität der politischen Führung ist die Teilnahme aller Mitglieder einer gewählten Leitung an der Organisation der Durchführung und Kontrolle der Parteibeschlüsse. Hier gibt es gute Fortschritte. In Karl-Marx-Stadt zum Beispiel werden jetzt die Bezirksleitungsmitglieder in regelmäßigen Abständen zu Beratungen zusammengefaßt und übernehmen Aufträge zur Durchführung und Kontrolle von Beschlüssen.

Besonders mit dem Beschluß des Sekretariats des ZK vom 13. Oktober 1961 wurde erreicht, daß auch die Leitungsmitglieder der Grundorganisationen jetzt stärker in die Durchführung der Aufgaben einbezogen und dazu besser angeleitet werden.

Die systematische Arbeit, vor allem mit den ehrenamtlichen Leitungsmitgliedern, bewirkt, daß die Qualität der Leitung erhöht und die Kollektivität gefestigt wird. Es gehört zu den ständigen Pflichten der Mitglieder der Bezirks- und Kreisleitungen, in den Grundorganisationen die Beschlüsse und Aufgaben zu erläutern und ihnen bei der Durchführung zu helfen. Falsch ist es, wenn das Büro oder gar der Apparat die Mitglieder des gewählten Organs als ehrenamtliche Instruktoren betrachten und ihnen entsprechende Aufgaben erteilen. Diese Genossen übernehmen Aufträge als Mitglieder des gewählten Organs und sind dem Plenum gegenüber rechenschaftspflichtig.

In der Kreisleitung des VEB Leuna-Werke „Walter Ulbricht“ werden die Kreisleitungsmitglieder in erster Linie in die operative Führung der Parteiorganisation einbezogen. Das Büro macht sie regelmäßig mit den Beschlüssen und Dokumenten der Partei vertraut und gibt ihnen auf Grund ihrer allgemeinen Übersicht Hinweise, wie diese in den einzelnen Bereichen und Grundorganisationen durchgesetzt werden müssen.

Zum anderen sind die Kreisleitungsmitglieder an der Vorbereitung der Leitungssitzungen, insbesondere auch an der Ausarbeitung der Materialien, beteiligt. Mitglieder des Büros beraten mit ihnen spezielle Probleme, die auf der Kreisleitungssitzung behandelt werden sollen, so daß sie rechtzeitig mit allen Fragen, die zur Beratung stehen, vertraut sind.

Wenn die Parteiorganisation vor dem Büro der Kreisleitung Bericht erstattet, achtet das Büro darauf, daß die Kreisleitungsmitglieder, die im Bereich dieser Grundorganisation arbeiten, an der Beratung teilnehmen.

Diese Erfahrungen in der Arbeit mit den Kreisleitungsmitgliedern lehren, daß sich die Autorität der ganzen Leitung erhöht und die Genossen selbst an ihren Aufgaben wachsen.

Wir möchten mit diesem Artikel einen Beitrag zum Erfahrungsaustausch über die Verbesserung der Leitungstätigkeit leisten, der natürlich nicht die ganze Vielfalt der Formen, die sich in den Bezirken und Kreisen entwickeln, berücksichtigen kann. Wir würden es begrüßen, wenn besonders die Kreisleitungen sich an dem Erfahrungsaustausch im „Neuen Weg“ beteiligen würden. Ein solcher Austausch in Verbindung mit den Parteiwahlen wird uns helfen, die Beschlüsse des 14. Plenums des ZK noch wirksamer durchzuführen.

Gerhard Meurer / Erich Beiger